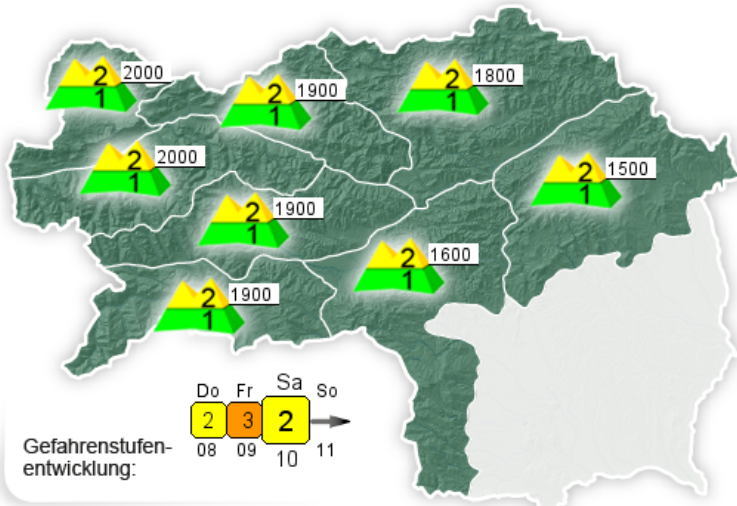




Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Samstag, den 10.02.2018**
(herausgegeben: Freitag, 09.02.2018, 16:03 Uhr)



Regionen:

- R1 Nordstau-gebiet:**
 - a) Nordalpen West
 - b) Nordalpen Mitte
 - c) Nordalpen Ost
 - d) Niedere Tauern Nord
- R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
 - e) Niedere Tauern Süd
 - f) Steirisches Randgebirge West
 - g) Steirisches Randgebirge Ost
 - h) Gurk- und Seetaler Alpen



WAS?
ist das Hauptproblem



Triebschnee

WO?
liegt das Problem



am stärksten betroffen

WIE?
kommt es zur Auslösung



überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht innerhalb frischer Schneeeauflage

Mäßige Schneebrettfahrt! Triebschneezonen im Nord- und Ostsektor meiden!

Gefahrenbeurteilung

Die Hauptgefahrenstellen in Form von älterem Triebschnee sind dort zu finden, wo die Sonne nicht hinkommt, also besonders an Steilhängen im Nord- und Ostsektor (Anm.: alle Nordhänge über 30 Grad Neigung erhalten im Februar noch keine Sonne!). Die Triebschneeeauflagen sind oft nicht mächtig, daher ist auch die Absturzgefahr ein Thema! Speziell im kammnahen Steilgelände sowie im Übergang zu befüllten Rinnen und hinter Geländekanten kann schon die geringe Zusatzbelastung eines Wintersportlers ausreichen, um eine Schneebrettlawine auszulösen. Außerdem kann der angefeuchtete Schnee in den besonnten Steilgelände von selbst oder bei Belastung abgleiten.

Schneedeckenaufbau

Das zweigeteilte Wetter vom Freitag bescherte den westlichen, ab Mittag auch den nördlichen Gebirgsgruppen viel Sonne und wenig Wind, während es in den südlichen Gebirgsregionen diesig durch Hochnebel und eher kalt blieb. Die Schneedecke wurde sonnseitig angefeuchtet und gefriert des Nachts wieder, Bruchharsch, teilweise aber auch firnartige Verhältnisse sind die Folge. Dort, wo die Sonne nicht hinkommt wechseln - je nach Windeinfluss - Pulverschnee mit Windharsch. Ältere Schwachschichten in Form von weichen Schneeeinlagerungen befinden sich vorwiegend schattseitig, darüber liegender Triebschnee ist nach wie vor störanfällig. Der nächtlich gebildete Oberflächenreif mit einer dünnen Neuschneeeauflage ist derzeit noch nicht lawinenrelevant. Die Altschneedecke ist großteils ausreichend gesetzt.

Wetter

Die kommende Nacht wird klar, nur entlang des weststeirischen Randgebirges hält sich hochnebelartige Bewölkung. Am Samstag nimmt die tiefe Bewölkung sowohl im Randgebirge als auch im Bereich der Nordalpen und der nördlichen Niedere Tauern wieder zu, nur die höheren Gipfel reichen über die Wolkenschicht. Mehr Sonne gibt es hingegen voraussichtlich von der Turrach über die Seetaler Alpen bis zum Semmering. Der Nordwind ist anfangs schwach, legt aber im Tagesverlauf am Alpenstrand wieder deutlich zu. Die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -10 Grad und in 1.500m bei -6 Grad.

Tendenz

Am Sonntag lösen sich Nebel und Restwolken rasch auf und es setzt sich im Laufe des Vormittags im gesamten Bergland sehr sonniges Winterwetter durch. Erst im Laufe des Nachmittags ziehen von Westen her wieder Wolken auf. Während sich die Schneedecke mit dem Tag/Nacht-Temperaturwechsel stabilisiert, werden schattseitig Schwachschichten durch das niedrige Temperaturniveau konserviert.

Der nächste Prognosebericht wird Samstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

